



Tango im Aachener Elisenbrunnen

WENN ZWEI SEELEN SICH IN DER BEWEGUNG NÄHER KOMMEN



Wenn die Tage wieder länger werden und auch die Nächte wärmer, dann bleiben an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat Passanten am Aachener Elisenbrunnen verwundert stehen. Irgendetwas scheint dort anders als sonst. Ein Hauch Südamerika weht dann über dem bekannten Aachener „Wahrzeichen“. Menschen drängen sich um die überdachte Rotunde mit der bekannten Brunnen- und Wandelhalle. Temperamentvolle Tangomusik hält ihnen aus dem klassisch-antiken Bauwerk entgegen und scheint alles und jeden, der sich in der Nähe aufhält, zu verzaubern. Wer an diesen Sonntagen dort verweilt spürt, dass dort etwas Besonderes in Bewegung geraten ist, das mitreißt und begeistert.



Unwiderstehliche Rhythmen

Generationsübergreifend, ob jung, ob alt – versunken in die unverwechselbaren Melodien, Rhythmen und in das jeweilige tanzende Gegenüber, schweben die Paare über die Weiten des Steinbodens. Gerade noch durchqueren sie mit großen Schritten den Pavillon, um wenige Augenblicke später mit gekreuzten Beinen eng umschlungen auf der Stelle zu stehen. „Beim Tango kommen sich zwei Seelen in der Bewegung näher“ lautet ein argentinisches Sprichwort. Und in der Tat: es scheint eine unwiderstehliche Kraft von diesem Tanz auszugehen. Ein Tanz, der mehr ist als Bewegung zur Musik, sondern schon eher ein ganzes Lebensgefühl ausdrückt. Weder Tänzer noch Zuschauer scheinen sich des Flairs entziehen zu können. Die Musik, die entrückten Tanzpaare, die ganze Atmosphäre entführt automatisch und nachhaltig in die Welt dieses argentinischen Tanzes, des Tangos. 40 Tanzpaare und mehr treffen sich inzwischen zu den Veranstaltungen am Aachener Friedrich-Wilhelm-Platz. Es gibt nicht wenige Aachener, die ihren abendlichen Spaziergang zeitlich so legen, dass sie den „Tango im Elisenbrunnen“ mitverfolgen können – als interessierte Zaungäste oder als aktive Tänzer.

Ein lebendiger Impuls für Aachen

Auch wenn „Tango im Elisenbrunnen“ jedes Mal so wirkt, als ob es sich um eine gerade entstan-

dene Bewegung handelt, so geht diese aus einer Privatinitiative heraus entwickelte Veranstaltung bereits in ihr dreizehntes Jahr. Dank des großen Engagements von Karin Handrich mauserten sich die Tanzabende, die anfangs noch „Street Tango“ hießen, zu einer festen Größe, die seither beständig wächst und vor allem organisatorisch rund läuft. Gab es anfänglich noch kleinere Probleme mit der Stadtverwaltung oder mit der Stromversorgung, so sind inzwischen alle Hindernisse aus dem Weg geräumt. Seit Jahren engagieren sich neben Karin Handrich besonders Jeffrey Mijling und dessen Frau Monika für den Tango. Ob es darum geht, die richtige Musik aufzulegen oder die eigene Homepage aktuell zu halten: das begeisterte Tangopaar hat immer genug zu tun. Ohne diese drei Organisatoren wäre Aachen um einen sehr lebendigen Impuls ärmer. Ihre Leidenschaft und ihr Arbeitseinsatz machen es möglich, dass die Veranstaltungen nicht nur für viele Aachener, sondern auch für viele Begeisterte aus anderen deutschen Städten sowie dem benachbarten Ausland als feste Größen auf dem Kalender stehen.

Weitere Informationen und Termine gibt es im Internet unter www.tangoimelisenbrunnen.de.

>> AVL

